

## Marktbreit

**Schloß** (Stadtmitte)

“Die Stunde Null –

Leben zwischen Angst und Hoffnung”

01. bis 21. 05. 1995

Sa/So/Feiertage: 14 – 17 Uhr u. n. Vereinbarung:

Tel. 09332/4050 oder 40546

## Nürnberg

**Germanisches Nationalmuseum**

“Ende und Anfang. Ein Museum an der Front”

20. 04. bis 11. 06. 1995

Di – So: 10 – 17 Uhr

Mi: 10 – 21 Uhr

“Johann Gottfried Schadow und die Kunst seiner Zeit”

30. 03. bis 25. 06. 1995

Öffnungszeiten: s.o.

## Schweinfurt

**Alte Reichsvogtei**, Obere Straße 11

“Zeitenwende – 27 Gemälde

aus der Sammlung Georg Schäfer”

ab 27. 01. 1995

Di – Fr: 14 – 17 Uhr

Sa/So: 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

## Spitalbunker, Spitalseeplatz

“50 Jahre Ende II. Weltkrieg”

31. 03. bis 01. 10. 1995

Öffnungszeiten: s.o.

## Gunnar-Wester-Haus und Johanniskirche

“Thomas Zacharias –

Radierungen und Farbholzschnitte zur Bibel”

17. 03. bis 07. 05. 1995

Öffnungszeiten: s.o.

## Tüchersfeld

### Fränkische-Schweiz-Museum

“Geschichte der Fischerei in der

Fränkischen Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert”

13. 05. bis 02. 07. 1995

Di – So: 10 – 17 Uhr

## Würzburg

### Spitäle an der Alten Mainbrücke

“Wolfgang Lenz:

Hinterglasbilder und Handzeichnungen”

19. 03. bis 17. 04. 1995

Di – Fr: 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Sa/So: 10 – 13 Uhr

## Fränkisches in Kürze

---

### Friedrich-Rückert-Preis der Stadt Schweinfurt 1995 für den Indologen Professor Dr. Johannes Mehlig (Halle/Saale)

Seit 1965 vergibt die Stadt Schweinfurt, die Geburtsstadt Rückerts, alle drei Jahre den mit 10.000 DM dotierten “Friedrich-Rückert-Preis”.

Zu den Preisträgern gehören u.a. Annemarie Schimmel (Prof. für Indo-Muslimische Kultur an der Harvard University / USA), Jean Mistler (Schriftsteller, Publizist, Politiker / Paris), Dietrich Fischer-Dieskau (Sänger / Berlin), Christoph Bürgel (Orientalist / Bern), M. Auni Abder-Raouf (Literaturwissenschaftler / Kairo), Wiebke Walther (Orientalistin / Halle a.d. Saale), Tschingis Aitmatow (Schriftsteller / Kirgisien).

In seiner Sitzung vom 06. 12. 1994 hat der Stadtrat Schweinfurt beschlossen, den elften Rückert-Preis dem Indologen Johannes Mehlig von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu verleihen. Johannes Mehlig hat durch meisterhafte Übersetzungen aus dem Sanskrit und dem Pali dazu beigegetragen, Vorstellungen, Denk- und Lebensweisen

Indiens im deutschsprachigen Raum bekannt und verständlich zu machen. Zudem hat er sich eingehend mit Friedrich Rückert befaßt, der als einer der Begründer der Sanskritkunde in Deutschland gilt. Johannes Mehligs indologisches Lebenswerk ist in hervorragender Weise einer dem Andenken Friedrich Rückerts gewidmeten Ehrung würdig.

Die öffentliche Preisverleihung fand am Samstag, dem 4. März in der Diele des Alten Rathauses am Markt in Schweinfurt statt.

### Kostbares Porzellan nach Bamberg

Der Kölner Kunstsammler und Mäzen Ludwig gibt seine rund 450 Stück zählende, im Wert auf rund 50 Millionen DM geschätzte Sammlung barocker Fayencen und Porzellane nach Bamberg. Die Stadt hat kürzlich dieser Leihgabe zugestimmt und wird in die zukünftigen Museumsräume im barocken Brückenrathaus rund eine halbe Million Mark investieren. Die Pforten für die Besucher sollen sich schon im Juli dieses Jahres öffnen.

## Deutsch-japanische Begegnungsstätte in Würzburg

Eine gründerzeitliche Villa im Stadtteil Zellerau wird derzeit zum "Palais Siebold", einem Zentrum für ein besseres Kulturverständnis zwischen Japan und Deutschland, umgebaut. Benannt ist das Haus nach dem 1796 in Würzburg geborenen Arzt und Naturforscher, der in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts ausgedehnte Reisen durch das damals gegen ausländische Einflüsse abgeschottete Japan unternommen hat. Von diesen Reisen brachte er viele volkskundliche Gegenstände und Pflanzen mit. Mehrere seiner Bücher über Japan wurden zu Standardwerken.

Das "Palais Siebold" wird eine Dauerausstellung beherbergen, es sollen auch Wechselausstellungen stattfinden und zahlreiche Möglichkeiten zur intensiven kulturellen Begegnung eingerichtet werden.

## Musik nach den Kriegen in Nürnberg

"Musica Franconia" knüpft bei ihren diesjährigen "8. Festtagen alter Musik" an die Gedenkfeierlichkeiten zum Kriegsende vor fünfzig Jahren an: Vom 24. bis 28. Mai soll in einer kontrastreichen Gegenüberstellung Musik aus der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg und zeitgenössische Musik nach dem Zweiten Weltkrieg zur Aufführung kommen. Vorgesehen sind vor allem Kompositionen des Egidienkantors Johann Erasmus Kindermann, dazu sollen Werke von Hartmann, Thieme und Heider unsere Zeit repräsentieren. (FR).

## Die Landesgartenschau 1994 in Hof

brachte statt der veranschlagten eine Million Besucher nur die Hälfte zahlender Tagesgäste. So konnte nicht ausbleiben, daß die Stadt auf einem unerwartet hohen Defizit sitzen bleibt.

## Geburtstagsfest in der Idylle

Ein vorgezogenes Geburtstagsfest rund um den König-Ludwig-Kanal werden einige Gemeinden der Frankenalb im Mai und Juni feiern. Die offizielle Fertigstellung der nach dem bayerischen König Ludwig I. benannten Wasserstraße datiert zwar vom 15. Juli 1846, doch die Strecke am Dörlbacher Einschnitt, dem Brückenkanal, wurde schon 1845 befahren. Und das ist für das Altdorfer Land der Grund, weshalb heuer vom 20. Mai bis 25. Juni regelrechte "Kanalfestwochen" stattfinden sollen. (FR).

## Lucas-Cranach-Preis 1995 der Stadt Kronach ausgelobt

Der in dreijährigem Rhythmus vergebene "Lucas-Cranach-Preis" – er ist mit 10000 Mark dotiert, daneben werden mehrere Sonderpreise und ein Förderpreis für 3000 Mark vergeben – ist 1995 zum Thema "Menschenbilder" ausgeschrieben. Künstlerinnen und Künstler sind aufgefordert, in grafischen Techniken sich mit grundsätzlichen Fragen unserer Zeit und mit dem Menschen in der Gegenwart auseinanderzusetzen, so wie es Lucas Cranach in seiner Zeit getan hat. Einreichungsfrist für die Arbeiten ist der 12. Mai.

## Baubeginn für eine neue Fakultät in Bayreuth

Voraussichtlich 1997 wird an der Bayreuther Universität mit dem Bau der neugeschaffenen Fakultät für angewandte Naturwissenschaften begonnen werden. Die Kosten sind auf 110 Millionen Mark geschätzt. Der Freistaat Bayern wird dafür aus seinem Programm "Offensive Zukunft Bayern" 95 Millionen Mark zur Verfügung stellen.

## Eine "Akademie für alte Musik" entsteht

derzeit in Wernsdorf bei Bamberg: Wolfgang Spindler, Professor für Musik und Sozialarbeit in Bamberg, hat das Schloß Wernsdorf gekauft und richtet es derzeit her. Spindler und seine Mitarbeiter versprechen mit ihrer Akademiearbeit eine in Deutschland bisher einzigartige, ganzheitliche Mischung aus Unterricht, Instrumentenbau und Konzerten. Musik mit Behinderten wird ebenso zur Akademiearbeit gehören wie Gartenarbeit und Geistesgeschichte. Die ersten Konzerte im Schloßhof sind für diesen Herbst vorgesehen.

## "Der Niedergang der Dörfer wird beschleunigt werden",

das ist die Meinung zahlreicher evangelischer Pfarrer und Kirchengemeinden in Mittelfranken. Nach ersten Überlegungen der Landeskirchlichen Behörde in München sollen allein im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg sechs Pfarrstellen ganz gestrichen und 72 Stellen nur noch teilweise besetzt werden. Zahlreiche Pfarrer werden dann bis zu vier Dörfer gleichzeitig zu betreuen haben. Grund für diese geplante Neuregelung ist, daß in Oberbayern wesentlich mehr Gläubige auf eine Pfarrstelle treffen als im Fränkischen und daß deshalb ein "Lastenausgleich" getroffen werden soll.

## Ein neuer "Riemenschneider" entdeckt

Eine Madonna mit Kind, seit Generationen in westdeutschem Privatbesitz und wenig ansehnlich und beachtet, wurde jetzt als ein eigenhändiges Werk Tilman Riemenschneiders, wohl um 1515 entstanden, identifiziert. Erste Vermutungen, es könnte sich um ein Werk Riemenschneiders handeln, hegte eine Nachbarin der Besitzerfamilie, als jemand vor drei Jahren daran ging, die alten Farben abzubüzeien: Es kam eine feine Schnitzerei zu-

tage. Sachverständige wurden eingeschaltet. In einer mehr als zweijährigen Arbeit hat die Würzburger Restauratorin Brigitte Pracher das Werk von 28 übereinander liegenden Farbschichten befreit und die Reste einer monochromen Leimlasur, wie Riemenschneider sie z. B. beim Creglinger Altar angewendet hat, freigelegt.

Die Madonna mit Kind ist jetzt in einer Sonderausstellung im Mainfränkischen Museum auf der Festung Marienberg zu besichtigen.

## Aus dem fränkischen Schrifttum

**Freizeitatlas Franken.** VuD-Verlag und Druck GmbH, Freudenstadt 1995. 81 Seiten, zahlr. Abb. und Karten. Großformat, Spiralheftung. DM 15,80.

Dieser neue Atlas möchte den Bekanntheitsgrad der Region Franken steigern – und diese Aufgabe erfüllt er voll und ganz! Auf lockere Art werden die einzelnen fränkischen Landschaften vorgestellt. Dazwischen gibt es eine Fülle an Spezialinformationen zu den vielfältigsten Themen, die alle aufzuzählen unmöglich ist. So seien, nur um die Vielfalt nachzuweisen, einige herausgegriffen: Den Museen (auch Spezialsammlungen sind nicht vergessen!) ist breiter Raum gewidmet. Es gibt dann eine Auflistung der Freilichttheater. Neben historischen Eisenbahnen erfährt man vieles über Schiffsreisen. Golfen, Freibäder, Winter- und Wassersport werden dargestellt. Es fehlen nicht die Heilbäder und Kurorte, und auch die Ferien auf dem Bauernhof sind nicht ausgelassen. Den fränkischen Städten ist jeweils eine ganze Seite eingeräumt. Zu jedem Thema gibt es eine Fülle treffender Informationen und weiterführender Hinweise und Adressen, so daß sich die Anschaffung dieses Freizeit-Atlases schon bei der ersten Inanspruchnahme gelohnt haben dürfte. Das Werk ist jedem, der wissen möchte, was Franken touristisch bietet, wärmstens zu empfehlen. Es kann auch über den "Fremdenverkehrsverband Franken e.V.", am Plärrer 14, 90429 Nürnberg bezogen werden.

**Hans O. Finn: ACADEMIA FRIDERICO ALEXANDRINA IN NUMMIS.** 250 Jahre Universität Erlangen-Nürnberg auf Medaillen, Insignien und Münzen. Die Studentischen Verbindungen. 1743–1993. Erlangen (Mayer) 1993.

Mit Unterstützung des Georg-Simon-Ohm-Vereins Erlangen ist hier ein Werk entstanden, das sich bei den aus Universitäts-Jubiläen üblichen Publi-

kationen heraushebt. Anhand von Medaillen, Münzen, Siegeln, Stempeln und Insignien wird auf äußerst interessante Weise die Geschichte der Universität und der 37 Studentischen Verbindungen wiedergegeben. In alphabetischer Reihenfolge werden 43 Angehörige der Universität behandelt, wozu berühmte Persönlichkeiten wie Ludwig Feuerbach, Johann Gottlieb Fichte, Karl August Fürst von Hardenberg, Christian Friedrich Hebbel, Johann Peter Hebel, Alexander von Humboldt, Justinus Liebig, Wilhelm Löhe, Georg Simon Ohm, August Graf von Platen, Friedrich Rückert, Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, Ludwig Thoma u. a. gehören. So wird selbst derjenige, der mit der Geschichte Erlangens und ihrer Universität vertraut ist, hier viel Neues finden und sein Wissen vertiefen können.

Günter W. Zwanzig

**Siegfried Müller (Hrsg.): Mainfränkische Sommerbilder – Impressionen aus dem Herzen Deutschlands.** Illustriert von Michael Stiegler. Würzburg (Echter) 1994. 120 S., DM 39,80.

Dreißig Frauen und Männer, bunt gemischt, erzählen hier, warum ihnen Mainfranken lieb und teuer ist, warum sie gerne hier leben, gerne hierher zurückkommen. Da steuert Bundeskanzler Kohl Jugenderinnerungen bei, berichtet Albrecht Fürst zu Castell-Castell aus der tausendjährigen Geschichte seines Hauses, beschreibt die Sopranistin Waltraud Meier ihren Lieblingsplatz – um nur einige wenige Autoren aufzuführen. Entstanden und vorgestellt wird hier ein Kaleidoskop, bunt gemischt wie ein Sommerblumenstrauß, in dem auch einige stachelige, widersprüchliche Reiser nicht fehlen. Auch wer meint Mainfranken gut zu kennen, wird, eben wegen der ganz persönlich gehaltenen Bekenntnisse, manch Unbekanntes oder auch Bekanntes, unter neuem Blickwinkel gesehen, finden. Und wer neu ist in diesem Landstrich